Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 10 (1924)

Heft: 28

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Grabe ihrer Mutter einander versprochen, treu zussammenzuhalten und sich dann unter zahllosen Entsbehrungen und Entsagungen zu angesehenen Bauersleuten auf "Hofstetten" emporgearbeitet. Ihr Gelöbnis wird ihnen außerordentlich schwer gesmacht, als die Jahre der Reise kommen und an sich durchaus ehrenhafte Bekanntschaften ihren geschwissterlichen Bund zu sprengen drohen. Allein Gottsvertrauen und unentwegte Arbeit für sich und die Mitmenschen verhelsen ihnen auch da zum vollgülztigen Siege und machen sie stark, in Reinheit und Unbescholtenheit zu wandeln. Meinrad stirbt als hochbetagter Ratsherr, nachdem kurz vorher seine geliebte Schwester Regina zur ewigen Ruh' gesgangen.

Odermatt kennt das Leben seiner Landsleute von Grund auf und ist ein trefslicher Erzähler. Ohne nur ein einziges Wort darüber zu verlieren, erhebt er in dieser Novelle einem mannhaften Proztest gegen die Auslebetheorie unserer Tage. Dafür wollen wir ihm besonders danken, ebenso für den warmen katholischen Geist, der das Fundament zu solchen Opferleistungen bildet.

Rrantentaffe

des Kath. Lehrervereins der Schweiz.

1. Semesterbericht. Es wurden 35 Rrant= heitsfälle (inbegriffen 7 Wochenbetten) gemeldet. Krankentage 3 bis 118 Tage. Ein Krankheitsfall (Klasse V = 98 Tage à Fr. 6.—) kostete die Kasse Fr. 588.—. Insgesamt wurden Fr. 2560.— Krankengelder (+ Fr. 414.— an Wochen= und Stillgeldern) bezahlt. Neueintritte = 7. (St. Galler 3, Thurgauer 2 und je 1 Luzerner und Immer wieder fommt es vor, daß Nidwaldner). Mitglieder für Ferbenturen, wie für Rrant: heiten, Ansprüche an die Rasse erheben. Müßte die Rasse diese subventionieren, dann mare die Egi= stenz derselben schon längst in Frage gestellt. Art. 26 der Statuten sagt deutlich: "Rein Kranlengeld wird bezahlt für Ferienturen, fofern diefelben nicht vom behandelnden Argt unter Mitteilung an die Rommission angeordnet worden und infolge vorausgegangener ichwerer Rrankheit unbedingt notwendig find."

Die Brämien pro 2. Semester 1924 sind fällig. "Wer schnell bezahlt, vergist es nicht!"

Lehrerzimmer.

Verschiedene Einsendungen mußten auf eine nächste Nr. verschoben werden. Wir bitten um gütige Nachsicht.

Bur gefl. Beachtung!

Wir richten an die verehrten Lefer und Abonnenten die höfl. Bitte, bei Einzahlungen auf unser Postschedkonto Vb 92 auf dem Coupon für den Empfänger zu bemerken, wosür die Einzahlung geschah, um eine reibungslose Abwicklung des Zahlungsverkehrs zu ermöglichen und Verwechslungen zu vermeiden.

Die Exped. der "Schweizer-Schule", Olten.

Lehrer-Exerzitien in Feldfirch.

1.—5. September 1924 und 6.—10. Oktober 1924. Der Anmeldung ist ein Schein beizulegen, der folgende Angaben enthält: Name, Alter, Wohnort und Beruf; die Richtigkeit dieser Angaben ist von der Gemeindebehörde zu bestätigen.

— Nachher wird dann dem Einsender vom Exerzitienhause aus die Ausweiskarte zur paßfreien Grenzüberschreitung zugestellt.

Lehrer-Exerzitien in Wolhusen.

Für Lehrer: 19 .- 23. Auguft.

Für Lehrerinnen: 9.—13. September. Anmeldungen an das "Missionsseminar" Wolshusen erbeten.

Stellenvermittlung.

Wir bitten alle, die in Sachen Stellenvermittlung uns etwas mitzuteilen haben, diese Mitteilung nicht an die Schriftleitung der "Schw.-Schule" oder an den Redaktor persönlich zu adressieren, sondern einzig andas

> Sekretariat des Schweiz. kathok. Schulvereins, Geißmatkstr. 9, Luzern.

Offene Lehrstellen.

Wir bitten zuständige katholische Schulbehörden, freiwerdende Lehrstellen (an Bolks- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Seiretariat des Schweiz. tath. Schulvereins Geismattstraße 9, Luzern.

Redaftionsschluß: Camstag

Berantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kanstonalschulinspektor, Geißmattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprosessor, Zug. Kasser: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postscheck VII 1268, Luzern. Postsche der Schriftseitung VII 1268.

Krantentaffe des Katholischen Lehrervereins: Präfident: Jakob Defc, Lehrer, Burged-Bonwil, St. Gallen W. Kaffier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postsched IX 521.

Silfstasse des Katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25, Postsched der Hilfskasse K. L. B. S.: VII 2443, Luzern.